

## Neues aus dem Lehrbereich III (9. Juni 2008)

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich verbinde diese Rundmail gleich mit einer Einladung zum (nun schon traditionellen?) Absolvententreffen. Termin ist diesmal der 11. Juli (Freitag), 18 Uhr. Organisation und Ablauf haben sich nicht geändert (wir kaufen Getränke und etwas zum Grillen und verbrauchen das entweder im Biergarten hinter der Kantine oder in der Kantine selbst). Neu ist lediglich, dass ich in diesem Jahr auch die Teilnehmer meines Masterprojekts einlade, obwohl sie mit dem Studium noch nicht ganz fertig sind. Diese Veranstaltungsform gab es so in den alten Studiengängen nicht: 15 Teilnehmer, die in insgesamt sechs Kursen (zwölf Semesterwochenstunden) ein ganzes Jahr lang an einem Thema arbeiten (hier: Internet im Alltag; sozusagen die 2.0-Version der früheren Studien zur Mediennutzung). Ich würde mich wie immer freuen, Sie zum Absolvententreffen in der Oettingenstraße zu sehen. Um die Organisation zu erleichtern, wäre es schön, wenn Sie mir bis zum 30. Juni eine entsprechende Rückmeldung schicken könnten.

Was gibt es sonst Neues? Auf der Webseite (<http://home.ifkw.lmu.de/~mmeyen/index.html>) steht seit der vergangenen Woche die schon lange angekündigte Liste, in der (hoffentlich) alle Magister- und Diplomarbeiten aufgeführt sind, die seit 2003 bei mir geschrieben worden sind, und die auch zeigt, welche der Arbeiten wo veröffentlicht wurden. Ich hoffe sehr, dass wir niemanden vergessen haben und dass auch die Titel aller Arbeiten vollständig und richtig sind. Falls uns doch Fehler unterlaufen sein sollten (was bei der großen Zahl der Arbeiten sehr wahrscheinlich ist), bitte ich einfach um Nachsicht und um eine kurze Nachricht.

Im April erschienen ist ein neuer Sammelband zur Institutsgeschichte, der sich auf fünf Abschlussarbeiten stützt (Barbara Höfler, Diana Allwang, Manuel Wendelin, Melanie Mahler, Ingrid Klausning). Dieses Buch hat am Institut und darüber hinaus für erheblichen Wirbel gesorgt, weil es nicht nur die 1970er und 1980er Jahre behandelt, sondern in einigen Teilen bis in die Gegenwart reicht und die Arbeit einiger älterer Kolleginnen und Kollegen (wenn auch vorsichtig und mit der gebotenen Zurückhaltung) beurteilt.

Wie bei keiner anderen meiner Veröffentlichungen zuvor hat es eine Flut von Leserreaktionen gegeben, die zum Teil mit Unterstellungen („schlechte Recherche“, theorie- und methodenbe-

dingte Blindheit) und Pöbeleien (Stuiber) verbunden waren. Dass unsere Arbeiten zur KW-Geschichte in der (weiteren und dann auch nicht mehr persönlich betroffenen) Fachgemeinschaft dagegen eher positiv gesehen werden, hat die DGPuK-Jahrestagung in Lugano Anfang Mai gezeigt. Der Lehrbereich war dort mit einem eigenen fachgeschichtlichen Panel vertreten (Vorträge von Maria Löblich und Senta Pfaff-Rüdiger, Andreas Scheu und Manuel Wendelin), das sehr gut und prominent besucht war und viel Zustimmung ausgelöst hat.

Erneut hinweisen möchte ich auf die Alumni-Aktivitäten des Instituts (<http://alumni.ifkw.lmu.de/>). Wer über die Arbeit des IfKW und über Personalveränderungen informiert bleiben möchte, kann auf der angegebenen Seite einfach den Newsletter des Instituts abonnieren. Im Juli wird die dritte Ausgabe erscheinen. Im Netzwerk Xing ist außerdem eine Gruppe mit ehemaligen IfKW-Studenten angelegt worden (mit bisher rund 200 Einträgen).

Mit besten Grüßen aus der Oettingenstraße,

Ihr Michael Meyen